

Ball-Raum-Verteidigung

0. Ziele des Referats

Durch das Referat soll der Trainer...:

- Prinzipien und Voraussetzungen für die Ball-Raum-Verteidigung erläutern können.
- Grundaufstellungen der Ball-Raum-Verteidigung nennen und deren Stärken und Schwächen erklären können.
- Vor- und Nachteile der Ball-Raum-Verteidigung diskutieren können.
- methodische Hinweise zur Einführung einer Ball-Raum-Verteidigung kennen lernen.

1. Prinzipien und Voraussetzungen

Bei der Ball-Raum-Verteidigung (BRV) wird im Vergleich zur Mann-Mann-Verteidigung (MMV) der Raum zwischen Ball und Korb gemeinsam verteidigt.

Es lassen sich folgende wichtige *Prinzipien* einer BRV formulieren:

- Die Formation der BRV richtet sich nach den Stärken des Gegners;
- Die Grundaufstellung nach Möglichkeit beibehalten;
- Das Prinzip der BRV entspricht eines durch Seile verbundenen Systems von Spielern;
- Keine festen Gegenspieler;
- Ballbesitzer wird stets angegriffen;
- Nächster Mann orientiert sich zum Ball;
- Hohes Maß an Kooperation (hintere Spieler reden, vordere Spieler „schauen“ im Rücken);
- Würfe stören und insbesondere Nah- und Mitteldistanzwürfe verhindern;
- Durchbruch zum Korb (Dribbling) verhindern;
- Pässe in korbnahen Positionen verhindern.

Wichtige *Voraussetzungen* für das Bewältigen dieser Aufgaben sind:

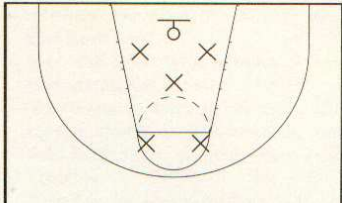
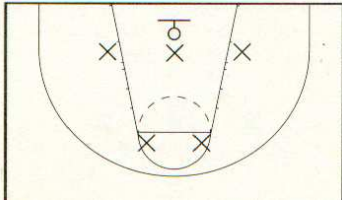
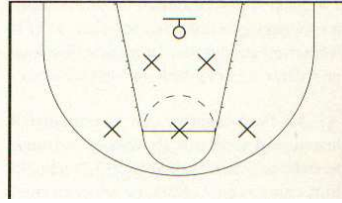
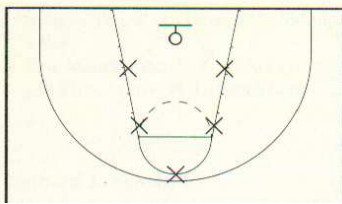
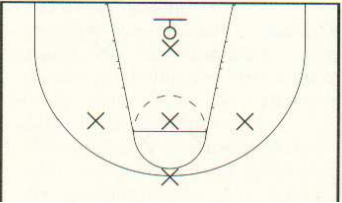
- gute individuelle Grundlagen in den MMV (Armarbeit, Fußarbeit, Kondition, Antizipation, Einsatzbereitschaft).
- geordnete Zusammenarbeit (sinnvolle Teilung der Laufwege, klare Handlungsanweisungen, Verständigung durch lautes Rufen und Dirigieren durch die hinteren Spieler).
- Konzentration der Verteidigung im Bereich starker Gegner und/oder besonders wichtiger Räume.

Folgende Tabelle soll die wichtigsten Unterschiede von MMV und BRV darlegen:

Mann-Mann-Verteidigung	Ball-Raum-Verteidigung
<ul style="list-style-type: none">- Jedem Angreifer ist ein Verteidiger zugeordnet.- Der Ballbesitzer wird ständig attackiert: Würfe von außen können gut kontrolliert werden.- Der Verteidiger bewegt sich zwischen Gegenspieler und Korb.- Verteidigungsform im Anfängerbereich: Im Jugendbereich ist die MMV bis einschließlich U16 verbindlich vorgeschrieben.	<ul style="list-style-type: none">- Der Raum zwischen Ball und Korb wird gemeinsam verteidigt.- Die Formation der BRV richtet sich nach den Stärken des Gegners.- Das Prinzip der BRV entspricht eines durch Seile verbundenen Systems von Spielern.- Ein hohes Maß an Kooperation ist notwendig (hintere Spieler reden, vordere Spieler „schauen“ im Rücken).

2. Grundaufstellungen der BRV

Gängige Grundaufstellungen einer BRV sind 1-2-2, 2-3, 2-1-2, 3-2, 2-2-1 und 1-3-1. Seltener sind die 1-1-2-1- und die 1-1-1-2-Aufstellung. Die Art der Grundaufstellung richtet sich nach den Stärken des Gegners. Folgende Tabelle stellt Vorteile und Nachteile der gängigen Grundaufstellungen dar:

Grundaufstellung	Vorteile	Nachteile
	<ul style="list-style-type: none"> - Stabiles Rebounddreieck - Erleichtert den Schnellangriff - Mittel gegen Mannschaften mit schwachen Weit- und Mitteldistanzwerfern - Schirmt Brett- und Vorcenter gut ab 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwachstellen in der Aufbau- und Flügelposition (gegen Mannschaften mit starken Werfern von der Aufbau- und Flügelposition)
	<ul style="list-style-type: none"> - Vgl. 2-1-2-Grundaufstellung - Mittel gegen Mannschaften, die gerne über die Grundlinie oder mit tiefen Flügel angreifen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vgl. 2-1-2-Grundaufstellung
	<ul style="list-style-type: none"> - Stört das Spiel der Flügelspieler in Freiwurflinie erheblich bei gleichzeitiger Sicherung der Freiwurflinie (ggf. sogar die Ballannahme bei Systemeinführung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme bei der Brettsicherung und bei tiefen Überlagerungen - Schwachstellen in den beiden Aufbaupositionen
	<ul style="list-style-type: none"> - Stört energisch den Angriffsaufbau (z.B. bei einem wurfstarken oder am Verteidiger passschwachen Aufbauspieler) 	<ul style="list-style-type: none"> - Vgl. 3-2- Grundaufstellung - Öffnet entweder die Freiwurflinie oder das Anspiel auf die Flügelposition
	<ul style="list-style-type: none"> - Frühe Bekämpfung von Aufbau- und Flügelposition möglich - Gute Abschirmung der Vorcenterposition - Mittel gegen Mannschaften, die gewohnt sind in einer 1-3-1-Aufstellung anzugreifen und gute Weitwerfer rechtzeitig bekämpft werden müssen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vgl. 3-2-Grundaufstellung

3. Vor- und Nachteile der MMV und der BRV im Vergleich

In der folgenden Tabelle sind stichwortartig die Vor- und Nachteile der MMV und der BRV dargestellt:

MMV	BRV
Vorteile	
<ul style="list-style-type: none"> - Würfe von außen werden erschwert. - Jedem Angreifer kann ein adäquater Verteidiger zugeordnet werden. - Ständiger Druck auf den Ball möglich. - Schult insbesondere im Anfängerbereich auch die technischen Fertigkeiten und die individualtaktischen Fähigkeiten mit. - Klare Gegnerzuordnung insbesondere in einer engen Schlussphasen eines Spiels. 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Durchziehen (penetration) kann besser unterbunden werden. - Mittel gegen wurfschwache Mannschaften - Nummerierter Schnellangriff kann besser organisiert werden. - Vorteile beim Rebound durch ein stabiles Rebounddreieck. - Foulbelastete Spieler können entlastet werden.
Nachteile	
<ul style="list-style-type: none"> - Durchziehen eher möglich. - Foulbelastung bei intensiven Formen der MMV. - Blocksbekämpfung verlangt eine hohes Maß an Kooperation. - Schwächen beim Rebound möglich. - Nummerierter Schnellangriff ist schwerer zu organisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahr einer „statischen“ Zone. - Ungeeignet für den Anfängerbereich. - Verlangt eine hohes Maß an Kooperation - Besitzt räumliche Schwachstellen. - Kein ständiger Druck auf den Ball kann in einer knappen Schlussphase Initiativverlust bedeuten.

4. Methodik

Für die methodische Einführung von Formen einer BRV werden Spielformen in Unterzahlverteidigung empfohlen. Dabei kann im Wesentlichen zwischen drei Wegen unterschieden werden:

Spielreihenmethode

Diese Methode vermittelt die allgemeinen Grundlagen einer BRV und erfolgt über Spielformen in Unterzahl-Verteidigung 3-2, 4-3, und 5-4 zum Spiel 5-5.

Drillmethode

Die spezielle Form einer BRV wird in Drills zur Schulung der Details zerlegt und am Ende zum Gesamtsystem zusammengefügt.

Ganz-Teil-Ganz-Methode

Das Gesamtsystem einer BRV wird zunächst ganzheitlich erarbeitet. Entstehende Problemsituationen werden aufgegriffen und in Drills geschult. Ein Erprobung des Gesamtsystems schließt sich an.

Dabei empfiehlt sich folgende Schrittfolge:

1. Aus der Aufstellung der Angreifer heraus darf nur langsam gepasst (mit Wurffinte).
2. Die Angreifer dürfen aus einer festen Aufstellung langsam passen, werfen und rebounden.
3. Es darf schneller gepasst werden, und der Durchbruch mit Ball ist erlaubt.
4. Jeweils nur ein Angreifer (nicht zwei zugleich) darf durch den Freiwurfraum schneiden. Das Anspiel auf ihn ist zu verhindern.
5. Die Center werden eingefügt.

In der Literatur werden von einigen Autoren auch Formen 6-5 und 7-5 empfohlen. Es sei darauf verwiesen, dass die Trainer vieler Spitzenmannschaften beim Training der Zonenverteidigung gegen 7 Angreifer spielen lassen.

5. Kontrollfragen

1. Nenne die wichtigsten Prinzipien einer BRV.
2. Beschreibe die wichtigsten Unterschiede zwischen einer BRV und einer MMV.
3. Nenne Vor- und Nachteile einer BRV.
4. Nenne Stärken und Schwächen einer 2-3-BRV.
5. Erläutere die drei Wege zur Einführung einer BRV jeweils anhand eines Beispiels.
6. Beschreibe die Schrittfolge, die bei der methodischen Einführung zu beachten ist.

6. Literatur

HAGEDORN, NIEDLICH, SCHMIDT: Das Basketball Handbuch, Reinbeck bei Hamburg, Juni 1996, rororo-Verlag, ca. 12,50 € (für jeden Trainer ein Muss!).